

Die Jünger:innen haben sich mit Jesus eine neue Zukunft erhofft. Doch ihre Pläne werden durchkreuzt. Jesus stirbt. Ohnmacht, Verzweiflung, Enttäuschung. Zwei der Freunde sind zu Fuß nach Emmaus unterwegs. Sie versuchen das Geschehen in Worte zu fassen. Da kreuzt ein Fremder ihren Weg. Sie erzählen ihm von Ihrer Not und Ihrem Schmerz. Alles darf ans Licht. Sie spüren: So miteinander zu gehen, fühlt sich an, wie Wunden verbinden. Sie bitten den Fremden: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.“ Später erst gehen Ihnen die Augen auf und sie erkennen, dass es Jesus war. Sie spüren tief: „Wir bleiben verbunden, für immer.“ (nach LK 24)



©pfarbraterservice/doris_hopf

Und dies soll Dir zum Segen sein:

Durchkreuzte Wege.
Offene Wunden.
Verbinden verbindet:
mit mir selbst,
mit Menschen an meiner Seite.
In der Mitte bist DU –
heilende Kraft.
DU bist an meiner Seite.
Amen

©pixabay/congerdesign

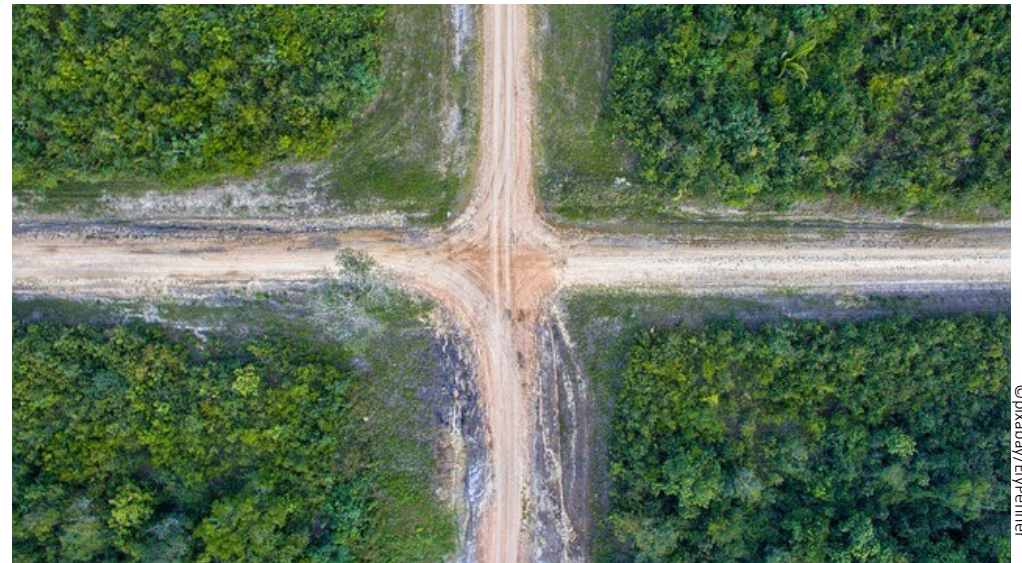
Zeit für mich -
Zeit für uns

moment

zum innehalten und aufatmen

Fastenzeit

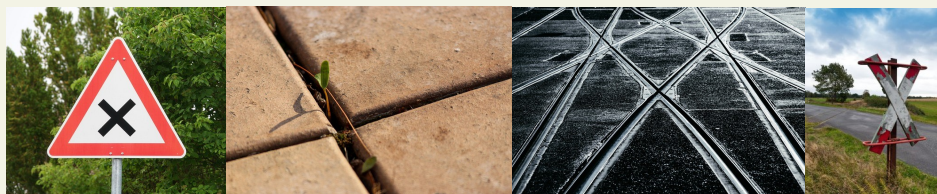
*Lebenswege,
durchkreuzte Wege,
neue Wege?*



©pixabay/ElyPenner

Erstens kommt es anders und
zweitens als man denkt.

(zugeschrieben Wilhelm Busch)



DURCHKREUZTE WEGE – KREUZWEGE – WEGKREUZUNGEN

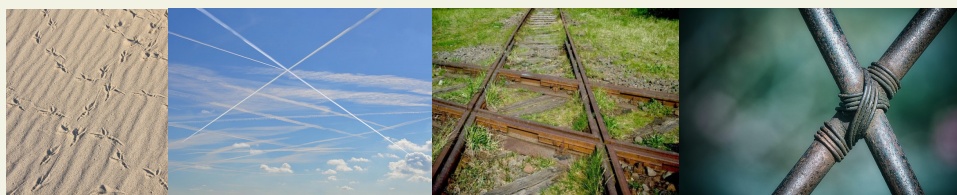
Heute Morgen noch hatte ich einen Plan.
Und dann kam das Leben mit seinen Überraschungen.
Ein Anruf. Eine Nachricht. Eine Begegnung.

Manchmal staune ich über mich selbst:
Mich rasch selbst auf etwas Schönes einzulassen, ist eine Herausforderung,
zumal dann, wenn es nicht *mein* Plan war. :)

Sicher ist: Schnell sind Pläne d u r c h k r e u z t.
Das Leben ist voller Wegkreuzungen und Gabelungen –
und ich mittendrin.

In der Fastenzeit möchten wir immer wieder innehalten.
Einfach und spielerisch.
Begebe Dich die nächsten sieben Wochen immer wieder auf
Entdeckungsreise. Es gibt so viele Wegkreuzungen oder Weggabelungen,
große und ganz kleine, versteckt in unserem Alltag.
Halte inne und betrachte sie einfach.

Hin und wieder, wenn Du Dir einen Moment mehr Zeit nehmen magst,
beschäftige Dich mit folgenden Fragen:



Versuche nicht zu grübeln, nicht abzuarbeiten, sondern lass die Gedanken und
Bilder, die entstehen, auf Dich wirken. Verweile bei der Frage, die Dich bewegt.

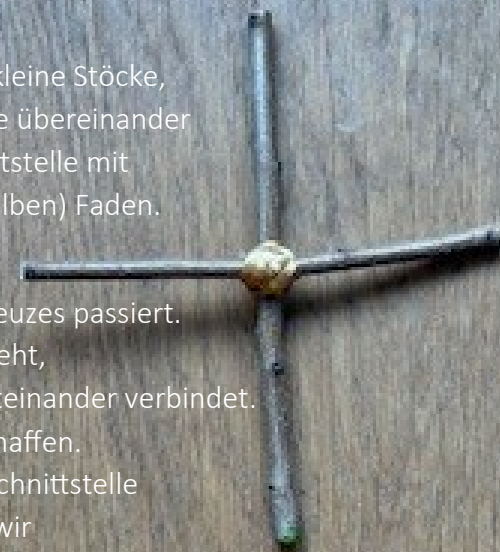
- * Was hat schon alles meine Wege/meine Pläne durchkreuzt?
- * Waren es Wendepunkte?
- * Welche Wegkreuzungen, welche Unterbrechungen kamen gerade zur
rechten Zeit und haben Veränderung, Freude und Glück in mein Leben
gebracht?
- * Kamen mir manche meiner Wege wie Kreuzwege vor?
- * Welche Schnittstelle kamen überraschend?
- * Welche Abbiegung war schmerzhaft?

Ritual:

Sucht Euch in der Natur kleine Stöcke,
die Euch gefallen. Legt sie übereinander
und umwickelt die Schnittstelle mit
einem goldenen (oder gelben) Faden.

Lasst auf Euch wirken,
was mit der Mitte des Kreuzes passiert.
Eine goldene Kugel entsteht,
die die beiden Stöcke miteinander verbindet.
Eine Verbindung ist geschaffen.
So wie der Faden diese Schnittstelle
verbindet, so verbinden wir
auch unsere Verletzungen.

Vielleicht verspüren wir ein wenig **Heilung**.



©JHofmann